

Für das Mobilitätskonzept Hall-Mils

Spange Hall-Ost: Was passiert, wenn...

Die Entscheidung naht. Das bekunden schon Plakate mit "JA" oder "NEIN" an der Milser Nord-Südachse als stumme Zeugen der Brisanz der kommenden Bürgerbefragung zum Verkehrskonzept „Spange Hall-Ost“. Dazu veranstaltete die „ **Plattform PRO Mils**“ am 11.6. einen Infoabend im Reschenhof. Dabei konnten einige Missverständnisse und Fehleinschätzungen beseitigt werden.



Warum kein Anschluss bei der Karlskirche?

Abgesehen davon, dass Volders dagegen ist: diese Variante brächte nur die Hälfte der Entlastung für den Unteren Stadtplatz.

Warum kein Vollanschluss?

Dagegen spricht sich die ASFINAG aus, weil eine derartig kurze Aufeinanderfolge von Anschlüssen eine Umleitung des Regionalverkehrs über die Autobahn zur Folge hat und dem Konzept des Fließverkehrs und der Sicherheit auf Autobahnen nicht entspricht.

Ist das nicht nur eine Verlagerung und ich stehe dann beim Badl im Stau?

Durch die Aufteilung des Verkehrs reduziert sich die Anzahl von Fahrzeugen an nur mehr einer Ampel im Vergleich zum Unteren Stadtplatz wesentlich und beseitigt das Linksabbieger-Problem, daher sollte dies keine (regelmäßigen) Staus verursachen.

Was passiert, wenn die Milser sich gegen die Spange aussprechen?

Dann bleibt es so, wie es ist und dies treibt den Verantwortlichen und Fachleuten die Sorgenfalten ins Gesicht. Die Verkehrsplaner bezweifeln, dass auch ein verbessertes Angebot der "Öffis" den Zuwachs an Verkehr auffangen kann – insbesondere dann, wenn dann auch die Busse im Stau stehen. Daher wird der Ausweichverkehr zunehmen und wird neben den bekannten Routen auch Straßen betreffen, die bisher noch nicht involviert sind. Die Firma Wedl hat berechnet, dass ihr der Stop-and-go-Verkehr jetzt schon ca. 40.000 l Diesel an Mehrverbrauch beschert. Albert Gfrerer („es ist schon fünf nach 12“) betont die Wichtigkeit des Gewerbeparks für Mils hinsichtlich Steueraufkommen und Arbeitsplätzen und befürchtet immer größere Wettbewerbsnachteile für die dortigen Betriebe.

Ohne Spange werden die Ängste der Milserinnen und Milser an der Brunnholzstraße mit hoher Wahrscheinlichkeit Realität werden aufgrund der Zunahme des AUSWEICHVERKEHRS!

“Plattform PRO MILS“ – Sprecher – Albert Gfrerer